

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/012(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 12.06.2009	EB Theater Magdeburg, Universitätsplatz 9, Beratungsraum 5. OG	14:00Uhr	16:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.02.09
- 4 Quartalsberichterstattung I. Quartal 2009 Eigenbetrieb Theater
BE: VD Herr Ruppert
- 5 Zentrale Investitionsvorhaben 2009 ff
BE: VD Herr Ruppert

6 Ergebnisbericht Haustarifverhandlungen vom 01.04.09

BE: Bg IV Herr Dr. Koch

7 Sonstiges

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Dr. Rüdiger Koch

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beschäftigtenvertreter

Herr Gerd Becker

Herr Rainer Kruse

Geschäftsführung

Frau Birgit Kluge

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhrl

Entschuldigt

Stadträtin Karin Meinecke

Entschuldigt

Stadtrat Oliver Müller

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.02.09

Der Niederschrift vom 10.02.09 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
7	0	0

4. Quartalsberichterstattung I. Quartal 2009 Eigenbetrieb Theater

BE: VD Herr Ruppert

Herr Ruppert gibt umfangreiche Erläuterungen zum Quartalsbericht I/09. In den Monaten April/Mai lagen die besten Einspielungsergebnisse seit der Fusionierung der beiden Theater vor, berichtet er.

Er setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2009 bestimmte Kontierungshinweise der Wirtschaftsprüfer noch nicht bekannt waren, deshalb ist der Planansatz *Materialaufwand* zu hoch und *sonstige betriebliche Aufwendungen* zu niedrig angesetzt.

Des Weiteren informiert er über die flächentariflichen Entwicklungen in den Bereichen TVÖD, NV Bühne und TVK und die noch ausstehenden Haustarifvertragsverhandlungen zur notwendigen Kompensation der drastischen Personalmehraufwendungen infolge der durch die Tarifpartner getätigten Flächentarifabschlüsse.

Herr Ruppert erwähnt ferner, dass die Zinserträge auf dem Geldverkehrskonto aufgrund der restriktiven Cash-Management-Politik des Fachbereichs Finanzen weit unter dem Planansatz in Höhe von 50.000 EURO liegen. Er prognostiziert, dass die Planerfüllung daher nicht möglich sein wird.

Herr Dr. Koch bedankt sich bei Herrn Ruppert für die ausführliche Analyse und stellt den Quartalsbericht zur Diskussion.

Herr Westphal äußert seine Verwunderung über die Abwesenheit von Frau Stone und stellt die Frage, ob ihr die dramatische finanzielle Situation, in der sich das Theater befindet, bekannt sei.

Zu V) „Kennzahlen operatives Eigenbetriebscontrolling“ hat er folgende Fragen:

1. Durch welche tariflichen Faktoren ist der Mehraufwand „Personalkosten“ verursacht?
2. Wie entwickeln sich die Personalkosten zukünftig?
3. Was muss unternommen werden und durch wen, damit es bis es zum Jahresende zu einer tragfähigen Lösung kommt?

Eine Beantwortung seiner Fragen erwartet er auf der nächsten Theaterausschusssitzung von der Theaterleitung.

Herr Ruppert verweist in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen schriftlichen Erläuterungen im Quartalbericht und kündigt eine weitere ausführliche Berichterstattung in den kommenden Quartalsberichten an.

Herr Veil stellt die Frage nach dem hohen Gästebedarf (Planansatz „Honorare“) und hinterfragt die Gründe des erhöhten Krankenstandes.

Herr Ruppert berichtet von klassischen Krankheitsentwicklungen in den Wintermonaten. Zu speziellen Ursachen (z.B. Intendantenwechsel) kann er keine weiteren Aussagen treffen.

5. Zentrale Investitionsvorhaben 2009 ff

BE: VD Herr Ruppert

Herr Ruppert berichtet über die zentralen Investitionsvorhaben des Theaters Magdeburg. Für das Jahr 2009 steht dem Theater eine Investitionssumme in Höhe von rund 400.000 EUR zur Verfügung. Die Theaterleitung hat eine Investitionsprioritätenliste (siehe Anlage) erarbeitet und bereits teilweise mit deren Umsetzung begonnen. Er nennt an dieser Stelle einige Beispiele (Erneuerung der PC-Technik, Zuschauertribünenvorrichtung Studio SH, Beleuchtungsbereich). Das Theater ist im Jahr 2009 in der Lage, im Investitionsbereich den Bedarf finanziell zu bewältigen und abzarbeiten.

FL Hr. Dr. Koch: Aushändigung der Investitionsprioritätenlisten mit der Niederschrift

Herr Seifert verabschiedet sich als Mitglied des Theaterausschusses und verlässt die Sitzung.

Als Instandhaltungsmaßnahme wird in der Spielzeitpause das 4. OG des Opernhauses renoviert.

Herr Kruse bemängelt an dieser Stelle die Nichterfüllung der Festlegung auf der letzten Sitzung: „Erstellung eines Planes der Sanierungsarbeiten 2009“, V: Herr Ruppert.

Er bittet zukünftig um die Einhaltung der Festlegungen. Er weist noch einmal konkret auf die dringenden Sanierungsarbeiten im OH + SH hin und mahnt zur schnellen Umsetzung.

Herr Westphal rät, diese Investitionsprioritätenliste/Instandhaltungsliste künftig als Anlage an den Wirtschaftsplan anzuhängen, damit diese im städtischen Haushalt behandelt wird.

Herr Ruppert weist hier noch einmal auf die Spezifik bei der Wirtschaftsplanung hin, dass das Wirtschaftsjahr (= Kalenderjahr) nicht identisch mit der jeweiligen Spielzeit ist. Die künstlerische Intendanz plane jeweils Spielzeiten.

FL Herr Dr. Koch: *Erstellung einer Instandhaltungsliste 2010 zur nächsten Sitzung*

6. Ergebnisbericht Haustarifverhandlungen vom 01.04.09

BE: Bg IV Herr Dr. Koch

Herr Dr. Koch berichtet über die geführten Haustarifverhandlungen am 01.04.2009 im Theater Magdeburg, welche unter seiner Leitung stattgefunden haben. Er hebt hier besonders die schwierige Situation aufgrund der unterschiedlichen Interessenslagen der verschiedenen Gewerkschaften hervor.

Die Gewerkschaften vertraten die Ansicht, dass es eine verbindliche Regelung zum Auslaufen der Haustarifverträge geben müsse. Er berichtet, dass aus Sicht des Oberbürgermeisters Ende 2010 die Haustarifsituation am Theater beendet sein solle. Unter der Prämisse werde es mit der Gewerkschaft ver.di am 01.07.2009 einen weiteren Verhandlungstermin geben.

Weiterhin berichtet er über die zähen Flächentarifverhandlungen zum Reform-TVK (Orchester) zwischen dem Deutschen Bühnenverein und der Deutschen Orchestervereinigung. Herr Dr. Koch sprach sich beim DBV für einen baldigen Abschluss eines Reform-TVK aus.

Herr Becker bestätigte eine Bereitschaft der Gewerkschaften zu weiteren Haustarifgesprächen bei Zusicherung einer flächentariflichen Zahlung ab 2011. Sollte es bei den Tarifverhandlungen zwischen DBV und DOV keine Einigung geben, wäre der Abschluss eines HTV allerdings für den Orchesterbereich hinfällig.

Herr Westphal stellt die Frage nach der Weiterentwicklung des Theaters bei einem Scheitern der Verhandlungen. Weiterhin bemängelt er die Verfahrensweise des FB 02 bei der Zinsertragszahlung. Es sei die Pflicht der Geschäftsleitung, hierüber mit dem Fachbereichsleiter 02 zu verhandeln und bei Nichteinigung den Theaterausschussvorsitzenden damit zu beauftragen, das Eigenbetriebsinteresse zu vertreten.

Herr Veil schließt sich den Einwänden von Herrn Westphal an und stellt die Frage, was passiert, wenn die Phase des Haustarifvertrages zu Ende ist? Aufgrund der Entwicklungen in anderen Bundesländern stellt sich ihm die Frage, ob es ein Theatersterben auf Bundesebene geben werde?

Herr Dr. Koch vergleicht die Theatersituation in Magdeburg mit anderen Bundesländern und nennt als Beispiel das Theater in Essen. Im Jahre 2010 wird es aus jetziger Sicht am Theater Magdeburg – allerdings ohne Berücksichtigung der Tarifrunde 2010 des Öffentlichen Dienstes – noch ein Delta von voraussichtlich mindestens 280.000 EUR geben. Jeder Prozentpunkt weiterer Tarifsteigerung koste das Theater Magdeburg allerdings zusätzlich rund 200.000 EUR jährlich. Zum Thema „Theatersterben“ trägt er eine Resolution des DBV vor (siehe Anlage).

Für Herrn Ruppert stellt sich die Systemfrage, ob es für die Überlebensfähigkeit der jetzigen Theaterstruktur nicht die logische Konsequenz sei, die öffentlichen Theater aus der Tarifstruktur des Öffentlichen Dienstes herauszulösen, wenn die Zuschussgeber ihre Zuschusshöhen nicht synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes dynamisierten. Außerdem weist er an dieser Stelle noch einmal auf die Führungsrolle der Landeshauptstadt hin und bemängelt hier das kaum erkennbare Interesse des Landes an der weiteren Entwicklung des Theaters Magdeburg in seiner Führungsrolle (Einladung Landesfachkonferenz).

Herr Dr. Koch berichtet über bereits stattgefundenen Gespräche mit Landtagsabgeordneten zur Aufnahme einer Dynamisierungsklausel. Er setzt an dieser Stelle auf eine parlamentarische Unterstützung im Landtag.

Herr Westphal möchte wissen, wie die Landeshauptstadt Magdeburg aus dieser Misere kommt. Er will gemeinsam mit Herrn Ruppert eine Resolution erarbeiten und diese dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorlegen.

FL Herr Dr. Koch: *Erarbeitung eines Statements zur Vorlage an die TA-Mitglieder*
Verantwortlich: Herr Westphal, Herr Ruppert

Herr Kruse erläutert, dass das Theater bei einem Kostendeckungsgrad von ca. 10 % ohne Dynamisierungsklausel nicht in der Lage sein wird, aus eigener Kraft die Lohnkostensteigerungen zu decken.

Herr Veil appelliert an dieser Stelle noch einmal an alle Theaterausschussmitglieder, sich hierfür auf Landesebene einzusetzen. Außerdem weist er noch einmal auf das Umlandproblem hin.

Herr Dr. Koch und Herr Ruppert berichten nochmals über geführte Vertragsverhandlungen mit dem Bürgermeister von Barleben und die Gründe für deren Scheitern. Sie sind sich darüber einig, dass das Land hier die Gesetzmäßigkeiten ändern müsse.

7. Sonstiges

Herr Dr. Koch und Herr Ruppert weisen darauf hin, dass in der nächsten Sitzung die Drucksachen „Jahresabschluss 2008“ und „Erneuerung der Obermaschinerie“ vorliegen werden.

Herr Dr. Koch stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Rüdiger Koch
Vorsitzende/r

Birgit Kluge
Schriftführer/in